

XXIV. GP.-NR

11135 IAB

- 1. Juni 2012


 REPUBLIK ÖSTERREICH
 BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

zu 11323 IJ

 Frau
 Präsidentin des Nationalrates
 Mag.^a Barbara Prammer
 Parlament
 1017 Wien

 MAG.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
 HERRENGASSE 7
 1014 WIEN
 POSTFACH 100
 TEL +43-1 53126-2352
 FAX +43-1 53126-2191
 ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0499-II/BK/4.3/2012

Wien, am 1. Juni 2012

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Johann Maier, Genossinnen und Genossen haben am 2. April 2012 unter der Zahl 11323/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Überfälle auf BriefträgerInnen (bzw. PostzustellerInnen) Postämter u.a. im Jahr 2011 (Raub an Geld- oder Postboten)“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 7:

Raub bei Geld- oder Werttransporten im Jahr 2011					
Bundesland	Angezeigte Fälle	Landeshauptstadt	Angezeigte Fälle	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in-%
Burgenland	1	Eisenstadt	-	0	0,0
Niederösterreich	1	St. Pölten	-	0	0,0
Wien	2	Wien	2	1	50,0
gesamt	4		2	1	25,0

Zu den Fragen 2 und 8:

Es konnte im Zusammenhang mit einem Raubüberfall bei Geld- oder Werttransporten in Wien ein österreichischer Staatsbürger als Tatverdächtiger ausgemittelt werden. Dieser wurde der Staatsanwaltschaft Wien angezeigt.

Die Einleitung eines Strafverfahrens fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zu Frage 3:

Verwendung von Waffen bei Raub bei Geld- oder Werttransporten im Jahr 2011	
keine	1
unbekannt	3

Zu Frage 4:

Verursachter Gesamtschaden in Euro durch Raub bei Geld- oder Werttransporten im Jahr 2011	
Burgenland	680,--
Niederösterreich	4.000,--
Wien	726.000,--
gesamt	730.680,--

Zu Frage 5:

Anzahl der Opfer bei Raub bei Geld- oder Werttransporten im Jahr 2011	
Burgenland	1
Niederösterreich	1
Wien	2
gesamt	4

Die Art und der Grad der Verletzung der Opfer bzw. letale Folgen werden in den statistischen Aufzeichnungen nicht erfasst.

Zu Frage 6:

Statistische Aufzeichnungen darüber, ob Geld- oder Werttransporte mehrfach überfallen wurden, werden nicht geführt.

Zu den Fragen 9 und 18:

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

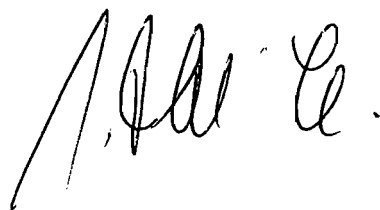
Zu den Fragen 10 bis 17:

Überfälle auf Postämter, Postpartner etc. werden in der Kriminalstatistik nicht gesondert ausgewiesen. Es wird um Verständnis dafür gebeten, dass mangels der entsprechenden

personellen Ressourcen von einer anfragebezogenen retrospektiven manuellen Auswertung Abstand genommen wird.

Zu den Fragen 19 und 20:

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. P. C.' with a period at the end. The signature is written in a cursive style.